

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

* [Im Städtischen Museum] wird am Sonntag das Modell für den Giebelstumpf unseres neuen Stadttheaters, die drei Kormen, von Bildhauer Fischer in Berlin noch aufgestellt sein. Die bisher aufgestellten 24 Bildhauer von G. Werner haben leider schon nach Bremen zur dortigen Aufstellung verpackt werden müssen; dagegen sind eine Anzahl sehr schöner Photographien aus dem Orient, vorzugsweise aus Ägypten, Konstantinopel und Athen, neu aufgestellt. Der japanische Wandschirm, veräußert, ist ebenfalls noch aufgestellt.

* [Delegirten-Konvent.] Gestern tagte im „Hotel Heller“ hier der Delegirtenkonvent des Verbandes akadem. landwirthschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen. Dieser Verband besteht gegenwärtig aus den Vereinen Berlin, Leipzig, Halle, Göttingen, Jena und Bonn und verfolgt neben geistlichen, vorzugsweise wissenschaftliche Zwecke. Außerdem veranstaltet derselbe zeitweise Zusammenkünfte mit seinen alten Herren, gewöhnlich im Anschluß an größere landwirthschaftliche Ausstellungen und Versammlungen, um durch Mittheilungen der in der Praxis gewonnenen Erfahrungen auch nach dieser Richtung hin landwirthschaftliche Interessen zu fördern. Vorort dieses Verbandes ist Halle seit nun vier Jahren. Wenn nun der hiesige Verein bei der Wahl des Präsidenten hauptsächlich die Tüchtigkeit abzuwägen läßt, so ist es gewiß ein trefflicher Beweis größter Unparteilichkeit, daß er einmal einen Dänen und nun einen Schwaben zum Verbandspräsidenten wählte. — Unter gewandter und talfluender Leitung des Vizepräsidenten die Verhandlungen des Konvents einen raschen, alle Theilnehmer befriedigenden Verlauf.

* [Der Vorstand des Vereins für Volkswohl] hielt vorgestern Abend im Hotel „garni zur Tulpe“ eine Sitzung ab, in der zunächst verschiedene Beschlüsse im Unter-Ausschuß (IV. Abtheilung: Armenwesen) geprüft und erledigt wurden. Die V. Abtheilung: Volkswohl, prosperirt gut und hat sich daher die Verwaltung derselben genügt gesehen, im Norden der Stadt eine Filiale einzurichten. Zu einem dazu passenden Grundstücke sollen Räume für die Volkswohl eingerichtet werden. Ein Anzeiger fordert Hausbesitzer auf, der Verwaltung Offerte zu machen. Die alte Volkswohl auf der Brunnenstraße wurde dadurch zum Theil entlastet und der ärmeren Bevölkerung im Norden unserer Stadt die Annehmlichkeit geboten werden, nach dem Mittagessen nicht so weit gehen zu müssen. Die anderen Abtheilungen konnten nur befriedigendes berichten.

* [Der hiesige Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgesellschaften] hielt gestern Abend im Etablissement „Freibergs Garten“ sein zweites Stiftungsfest ab. Der Verlauf des Festes zeigte ganz den Charakter dieser Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Handlungsgesellschaften zu läutern, zu heben und die Glieder desselben den Wechseln des Lebens, denen sie in hohem Grade ausgesetzt sind, mehr und mehr zu entziehen. Abwechselnd unter ernstem und scherzhaften Vorträgen, von denen sich ein von einem Mitgliede gesprochener Prolog in hervorragender Weise dem Zwecke der Versammlung angeschlossen, verlief das Fest in wohlthuender Harmonie. — Von dem ersten Gesichte, welcher diesen Verband durchbringt, zeugte auch die Festansprache des Vertrauensmannes, Herrn Neumann, welche die Ziele und Zwecke des Verbandes näher erörterte.

* [Die hiesige Zinnung „Baugewerksverein Halle a. S.“], welche das Maurer-, Zimmerer- und Steinmehrgewerk umfaßt, hat in Gemäßheit ihres Statuts, beim des § 100a sowie der §§ 97, 100d und 120 a der Gewerbe-Ordnung den von Innungsmitgliedern beschickten Stellen gestern Gelegenheit zur Wahl von Deputirten geboten, welche berufen sein sollen, bei den Lehrlingsprüfungen der Innung wie auch in allen Fragen des sogenannten gewerblichen Schiedsgerichts mitzuwirken. Der Einladung hatten circa 200 Stellen Folge gegeben, so daß der vom Magistrat günstig eingeräumte Stadtverordneten-Saal vollständig gefüllt war. Nach Verlesung der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen wurden von der Gesellschafter in den Prüfungs-Ausschuß deputirt: a) seitens des Maurergewerks die Herren Karl Bauer, Erdmann Kunze und Carl Blume; b) seitens des Zimmerergewerks die Herren Wilhelm Reichenbach und Friedrich Franke; c) von den Steinmehrgewerk Herr Karl Hümmeler; ferner wurde je ein Mitglied der drei Gewerke für das Schiedsgericht und zwar die Herren August Merwitz, Albert Weisbühn und Wilhelm Böckel gewählt. Sämmtliche Gewählte sind hier orts-angehörig und erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit. Die im Ganzen sachliche und sehr prompte Erledigung des Wahlaten bildet einen rühmlichen Gegenatz zu anderen Städten, wo es bisher in Folge sozialdemokratischer Umtriebe nicht gelungen ist, einen Gesellen-Ausschuß legaler Weise in's Leben zu rufen.

* [Festlichkeiten.] Im „Neuen Theater“ hielt gestern Abend der Verein „plattdeutsche Vereinigung“ eine Winterfestlichkeit ab. Die den Festgästen gebotenen Unterhaltungen ernster und heiterer Art fanden beifällige Aufnahme, nicht minder das Zehnminütigen, dem Alles juldigte, bis die vorgedachte Zeit zum Ausbruch mochte. — Das gestern Abend in der auf das originelle geschmückten Räumen des Restaurants zur „Forelle“ abgehaltene erste große Bockbierfest verlief in gelungenster Weise. Der

Wirth, Herr Restaurateur Winkler, hatte Alles aufgeboten, den zahlreichen Festgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und dies ist ihm in vollen Maße gelungen. Das gestern Nachmittag und Abend auf der Fieglawie von Herrn Fieglawie's Kader abgehaltene Gesefest ließ in keinem Arrangement nichts zu wünschen übrig. Ein zahlreiches Publikum nahm an der allgemeinen Fröhlichkeit lebhaften Anteil.

* [Versammlung.] Eine Anzahl ehemaliger Schüler der lateinischen Hauptschule der Franke'schen Stiftungen vereinigten sich gestern Abend im „Hotel Heller“ zu einer Sitzung, um über die beabsichtigte Donation zu Ehren des von hier am 1. April scheidenden Oberlehrers der genannten Schule, Herrn Professor Dr. Werther, schlüssig zu werden. Einen im Hoffjager abzuhaltenen Festkommers, zu dem alle ehemaligen Lateiner und das Lehrkollegium der Latina geladen werden sollen, hielt man für die geeignetste Ehrenbezeugung und wurde der 8. März vorläufig als der Tag der Abhaltung bezeichnet. Ein gewähltes Komitee wird das Weitere veranlassen.

* [Turnfahrt.] Morgen, Sonntag, unternehmen die Sorgo-Thuringia und Bandalia (A. T. V.) eine Turnfahrt nach Weisenfels, wo in den Pfingsttagen das Carlell-Turnfest des A. T. V. deutscher Universitäten abgehalten werden soll.

* [Victoria-theater.] Wie wir erwartet hatten, war gestern beim Benefiz des allgemein beliebten Fräul. Mollnar das Haus gut besetzt und jede der ihr sogar vom Dirigentenpulte aus gedauerten zahlreichen Blumenpenden gab einen Kommentar dafür, wie gern Fräulein Mollnar auf der Bühne gesehen wird und wie sehr man ihre Leistungen zu schätzen weiß. Gegeben wurde: „Schilgenstille“, Pöffe von L. Trepton. Derselbe Pöffe hatte sich im Jahre 1882 Fräulein Vulu von Hefling als Benefizstück gewählt, welche von hier aus Engagement in Berlin erhielt, eine Zeit lang die Nachfolgerin der Wegner wurde und schließlich einen Millionär die Hand zum Ehebande reichte. Wenn wir die damalige Vorstellung, welche ein zum Brechen volles Haus erzielt hatte, mit der gestrigen vergleichen, so müssen wir allerdings der Wahrheit gemäß konstatiren, daß beide Vorstellungen sehr, recht sehr von einander verschieden waren. Fräulein Hefling hatte sich trotz ihrer anderweitigen vielseitigen Beschäftigung in die Rolle der Schilgenstille förmlich hineingelebt und auch in der von ihr sehr reichlich erzwungenen Kostümrage die richtige Pointe getroffen. Der oberbayerische Dialekt, den wir am Kochsee, Barnsee, Walchensee, in Partentirchen und am Karwendel-Wochen lang zu hören Gelegenheit hatten, wurde von ihr täuschend imitirt. Das war gestern bei Fräulein Mollnar nur theilweise der Fall und ichien in einigen Szenen die Situation demnach verändert, daß man glaubte, eine Berliner Schantkellnerin, welche zum Schilgenstille 14 Tage in München verweilt hatte, nicht aber eine echte Oberbayerin, die einen Abtheiler nach Berlin macht, zu hören. Gut waren nur Herr Poesdorf (Kettler Stöpel), Herr de Bruin (Reisender Felsig Krause) und Frau Wehn (Wahne Staudige). Letztere hatte namentlich auch im Kostüm das Richtige getroffen. Fräul. Niemed (Wittwe Mummel), sowie Fräul. Hartig (Alta Mummel) und Fräul. v. Saldow (Hedwig Mummel) befriedigten. Herr Steinberg hatte als Friiseur Mangel eine gute Waise gemacht, was wir gern an dieser Stelle anerkennen wollen, weil gerade darauf beim Komödie spielen ein besonderes Gewicht gelegt werden muß.

* [Ergebnisse des Kohlenbergbaues und der Holzproduktion im Halle'schen Oberberg-Amtsbezirks im IV. Quartal 1885.] Steinkohlen wurden auf 3 Werken mit einer mittlern Belegung von 143 Mann 7630 Tonnen (gegen das Vorjahr 1973 T. mehr) gefördert. Der Gesamtabsatz betrug i. J. 1885 19408 T. (gegen 20800 T. im Vorjahre). Braunkohlen wurden auf 296 betriebenen Bergwerken mit einer durchschnittlichen Belegung von 20067 Mann 3172450 T. (gegen 3171316 T. im Vorj.) gefördert. Der Kohlenabsatz im ganzen Jahre 1885 berechnet sich auf 10442109 T. (gegen 10389905 T. im Vorjahre) und hat sich demnach um 52204 T. gesteigert. An Steinsalz wurden auf 3 Werken mit 471 Mann Belegung 53006 T. (gegen 34461 T. im Vorj.) gefördert, jedoch sich die Steinsalzförderung sehr wesentlich erhöht hat. Der Gesamtabsatz im Jahre 1885 betrug 171763 T. (gegen 157051 T. im Vorjahre). An Kalisalz wurden auf 5 Werken mit 2711 Mann Belegung 193228 T. gefördert (gegen 157919 T. im Vorjahre) und hat die Förderung demnach auch bei den Kochsalzen sich sehr wesentlich erhöht. Der Absatz berechnet sich für 1885 auf 728433 T. (gegen 728433 T. im Vorjahre). An Siedesalz wurden auf 6 Werken mit zusammen 629 Mann Belegung 26880 T. gewonnen (gegen 28167 T. im Vorjahre). Der Absatz an Siedesalz berechnet sich für 1885 auf 94479 T. (gegen 96606 T. im Vorjahre).

* Heute vor 8 Tagen wurde in der Moritzkirche vom Herrn Diakonius Nießmann ein vierzehnjähriger Knabe (Volksschüler) getauft, dessen Mutter seit langer Zeit verschollen ist und der sich bisher mit dem Zunamen seiner zeitweiligen Pflegerinnen behelfen mußte. Nun hat er den dritten und rechtmäßigen Namen, denjenigen seiner leiblichen Mutter in der Taufe erhalten.

* [Strafkammer.] Sitzung vom 11. Februar. Der Arbeiter Albert Matzowia von Grube „Auguste“ bei Bitterfeld war geständig, den Arbeiter Maschal im November v. J. mit einem Messer in den Kopf gestochen zu haben, in Folge dessen eine lebensgefährliche Blutung eingetreten ist. Er will von jenem gereizt gewesen sein.

Nach des Verlegten Angabe soll jene Erregung nur dadurch hervorgerufen sein, daß er vorher einen andern Arbeiter vor jenes Anzeig habe schlagen wollen. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft 1 Jahr in Antrag brachte.

Der Zimmermann Georg Lippold aus Lauterbach wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Er hatte in einer Otkodernacht v. J. aus einem Neubau in der Forsterstraße verschiedenes Handwerkszeug, sowie verschiedene Gegenstände aus einer Bauhütte in der Ulfstraße gestohlen.

Das Dienstmädchen Friederik Ernst aus Jöfchen, in Bolleben 1860 geboren, 1877 wegen schweren Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, 1881 wegen Diebstahls mit 3 Wochen und eben deswegen 1882 mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, war geständig, am 31. August v. J. im Neuen Theater hier ein der Plätterin Seidel gehöriges Jaquet entwendet zu haben. Sie wurde nach Antrag der Staatsanwaltschaft zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt.

Die verheiratete Schneider Frau F., Henriette geb. Schubert hier, hatte am 12. Dezember v. J. ihre Wohnräume geheizt und Schwefelsäure dabei benutzt. Das Fräulein hatte sie auf einem Stuhle in der Küche stehen lassen; ihr zweijähriges Kind Walther fand am nächsten Tage das Fräulein, trank daraus und starb in Folge der inneren Verbrennung. Da die p. Faust ihre Verpflichtung, das Schwefelsäurefräulein entweder zu verschließen oder an einen Ort zu stellen, an dem das Kind dasselbe nicht erreichen konnte, außer Acht gelassen hatte, ward sie wegen fahrlässiger Tödtung angeklagt und trug die Staatsanwaltschaft auf Bestrafung mit 1 Monat Gefängniß an, während das Gericht auf 3 Tage Gefängniß erkannte.

Der vorbestrafte Arbeiter Friedrich Karl Henze von hier hatte sich des Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Sachbeschädigung und Unfugs schuldig gemacht, indem er im Oktober v. J. sich aus der Wohnung des Fuhrherrn Schauf auf dessen Aufforderung nicht entfernte, ein Küchenfenster in dessen Hause mit einer Eisenstange einstieß, Schauf mit Todtschlag bedrohte und dabei ruhestörenden Lärm und groben Unfug verübte. Das Strafgericht lautete auf 9 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft.

* [Ein bedauerlicher Unfall] ereignete sich heute Morgen in der königl. Eisenbahn-Haupt-Werstätte hier selbst, indem der dort in der Lehre stehende Dreiemann bei einer Drehung des Körpers plötzlich mit lautem Aufschrei zusammen brach. In der königl. Klinik, wohin man den jungen Mann bald darauf gebracht hatte, wurde eine Auskuglung des linken Knies konstatirt und mußte das betreffende Glied dort wieder eingetrückt werden. Der Betroffene wird in Folge des eigenthümlichen Unfalles längere Zeit arbeitsunfähig bleiben.

* [Polizei nachrichten.] Bei der Beschlagnahme von gestohlenen Gegenständen, welsch letztere zum größten Theil relognoszirt sind, ist auch ein schwarzer Spazierstock mit weißer Spitze und eisenschwerer Spitze vorgefunden. Der betreffende Eigentümer derselben hat sich bis jetzt noch nicht ermitteln lassen und dürfte vielleicht die Kosten hierzu beitragen. Der Dieb will fraglichen Stab im Januar ds. Js. aus dem Saale des Neuen Theaters hier gestohlen haben. Ersterer kann im Kriminal-Kommissariat, Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 21 seitens des Eigentümers unentgeltlich in Empfang genommen werden.

* [Winterherrlichkeit.] Hat uns der Winter auch alle Blumen genommen, so zaubert er dafür einen vollständigen Garten an unsere Fenster. Hier Palmen und Lilien, dort mancherlei zartes Geäst und Zweige, umblühter Hügel, Berge mit Weinfelder und darüber den Sternenhimmel.

Den Bäumen streifte die Hand des Winters das Laub von den Zweigen, dafür schmückt er sie zur Entschädigung mit glühender Reife. Scheinmispel wohnt er ihnen über Nacht die kristallene Umhüllung, feinen Zweig, und wäre er noch so winzig, hat er verzeihen. Einem verzauberten Springbrunnen gleich steht die Birke mit ihrem zerlassenen Geäst da. Die horrige Eiche, der als Pyramide aufstehende Birnbaum, die aufstrebende Kastanie, die sich bogenbeugende Linde, die weitverzweigte Pappel, die kuppelgewölbte Linde, der weitausgreifende Apfelbaum, die eigenförmig gelippte Alazie, alle zeigen im glänzenden Schmucke des Nauchfrosts ihre charakteristische Form und Eigenart. Bewundernd blickt der Mensch auf die Mannigfaltigkeit des Schaffens der Natur. Kein Gräschen entbehrt des schimmernden Festschlusses und das vergilbte dürre Blatt der Eiche prangt im Schmuck föstlicher, aus Silberflügeln gewobener Spitzen. Wohin auch das Auge sich wendet, nichts Gemeines ist zu erpähen und selbst der verweidene Strohalm ist kostbar geschmückt. Mädchenhafte Pracht umgiebt uns überall. Der Wald ist ein Feenreich und wird zu einem Prediger, dessen Sprache auch ohne Worte Herz und Sinn gefangen nimmt.

In seltener Schöne trahlt nach dem Untergange des Tagesgefühns der Himmel. Während im Osten am dunkelblauen Firmament bereits die Sterne funkeln, zeigen sich noch im Westen lichtere Farbentöne und der letzte Schimmer der sinkenden Abendröthe umflutet das leuchtende Blau des Himmelsdömes mit goldigen Scheine. L. B.

Interims-Stadttheater.

„Der Fabrikant“.

So oft man auch auf der Bühne der sehr beherzigenswerthen Aktion gefolgt ist, welche Emil Souwestre mit

Zwangsvertheigerung.

Montag den 15. Februar cr. Mittags 12 Uhr vertheigere ich im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ in Giebichenstein dort untergebrachte Gegenstände als:

2 Kleiderchränke, 1 Sopha, einen Sophastuhl, 5 Stühle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher, obere Leipzigerstraße 83.

Neue u. geb. Sophas, Federmatr. u. Bettst. v. 24 Mt. Matr. u. Waag u. Bettst. v. 16 Mt. an empf. Darmann, Gertrietenstr. 30.

Ein eiserner Ofen steht zu verkaufen
Schwibitzstraße 4.

Pain-Expeller
Da der echte
bereits in den meisten Familien vorräthig gehalten wird, so ist jede Klage überfüllig. Diese Pillen haben daher nur den Zweck, jene Verlehen, welche die allbekannteste Hausmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit den besten Erfolgen als Einreibung bei Gicht, Rheumatismus u. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Einreibung. Preis 50 Pfg. und 1 Mark; vorräthig in den meisten Apotheken.
F. A. Richter & Co., Rudolstadt.

15000 Mark

zum 1. April zur 1. sicheren Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Offert. an J. L. 1295 an J. Barez & Co. erbeten.

8-10000 Mark

zum 1. April zur sicheren 2. Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler streng verboten. Off. unter E. M. 1347 an J. Barez & Co. erbeten.

2 mal 12-15.000 Mark

auf sichere gute Hypothek hinter 4 1/2 % gesucht. Off. bei sub D. o. 43576 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Blasenkrankheiten

(auch Bettin, Stein u.) Geschlechtskr., Schwäche, Impotenz, Frauenkrankh. u. selbst in den verz. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit. Prop. gratis. F. C. Bauer, Spezialist, Basel-Birmingen (Schweiz).

Haasenstein & Vogler,

Annoucen-Expediton, Halle a. S., Leipzigerstraße 2.
Pronpte Beförderung von Anzeigen an alle Blätter der Welt. Inertionsstarke, Kostenanschläge, Rath und Auskunft in allen Inertions-Angelegenheiten gratis. Umahme von Offertorien unentgeltlich.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Deutsche Reichsrechtschule

Verband Halle a. S.
Narrenabend Dienstag den 16. ds. Mts. im „Münchener Brauhause“, wozu die geehrten Schüler u. Schülerinnen, sowie Pächtermeister und Pächtermeisterinnen ergebenst einladet.
Der Vorstand.

Generalversammlung der I. Schnhmacher-Leichenkasse.

Die Mitglieder werden hiermit ersucht, Montag den 15. Februar Nachm. 4 1/2 Uhr im Restaurant Verggasse 1 recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:
1. Bericht der Jahres-Rechnung pro 1885.
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Kommission.

Der Vorstand.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Bereinslokal: Mauerstraße 6.
Sonabend, 13. Februar, 8 1/2 Uhr Abends Gesellige Zusammenkunft.
Sonntag den 14. Februar 8 Uhr Abends Wissensvortrag des Hrn. Past. Schultze. Jedermann ist herzlich willkommen.



Brillen - Pincenez

von 1/2 an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt, Kleinschmieden, Werkstatt für mathematische, physikal. und optische Instrumente.

Wachstuch, Ledertuch,

Hospitaltuch,

sowie die so beliebten

abwaschbaren Tischdecken

empfiehlt in grosser Auswahl die Tapeten- und Möbelstoff-Handlung von

C. F. Köhne,

gr. Klausstraße 1, am Markt.

Pastoren-Tabak

à Pfund 80 Pfennig.

Der in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordene „Pastorentabak“ ist mir vom Fabrikanten zum Allein-Verkauf für Halle a. S. und Umgegend übertragen.

Postaufträge von 5 Kilo frei Sach und Porto.

Gustav Moritz, Halle a. S., neben dem Haupt-Postamt.

Körting'sche Gaskraftmaschinen,

billigster Motor in Anschaffung und Betrieb.

Dieselben sind hier mehrfach in Thätigkeit zu sehen und empfiehlt

P. Angermann, gr. Ulrichstr. 12.

Vertreter, woselbst nähere Auskunft.

Montag Abend

frische hausschlachtene

Wurst und Suppe

G. Friedrich, Särgasse 10.

bei



Nächsten Montag und Dienstag stehen große und kleine magere

Oldenburger Schweine

(engl. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zum Golb. Bfing in Halle.

Fr. Rolle u. F. Rhiesau.



300,000 Mt.
Stiftsgelder zu 4%,
sowie

250,000, 150,000, 100,000, 75,000, 60,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000, 21,000, 20,000 3mal, 15,000, 12,000 4mal, 9000 2mal, 7000, 6000 5mal, 4500, 3000 4mal, 2000, 1800 u. 1000 Mark

Privatgelder

sind theils sofort, theils zum 1. April cr. auf solche Grundstücke zu 4 bis 5% Zinsen durch mich auszuliehen.

Paul Rindfleisch,

Auctions-Kommissar und Gerichts-Taxator

in Halle a/S., Brüderstraße 12.

Lungen- und Halskranke,

Schwindsüchtige und an Asthma Leidende werden auf die Heilwirkung der von mir im Innern Russlands entdeckten Medicinalpflanze, nach meinem Namen „HOMERIANA“ benannt, aufmerksam gemacht. Die Broschüre darüber wird kostenlos und franco zugesendet. Das Packet Homeriana von 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet 1 Mk. 20 Pfg.

Ich warne vor Ankauf der von allen anderen Firmen offerirten, konstatirt unechten Homeriana-Pflanze.

Echt zu beziehen nur allein direkt durch mich

PAUL HOMERO in Triest (Oesterreich).

Entdecker und Zubereiter der allein echten Homeriana-Pflanze.

Danksagung. Im Interesse aller Lungenkranken erbringen die Unterzeichneten dem Herrn Paul Homero in Triest (Oesterreich) für selbstgefundene Hilfe vom schweren Lungenleiden, durch die Kur mit der von ihm entdeckten und nach seinem Namen „Homeriana“ benannten Medicinalpflanze, ihren schuldigen Dank. Bolestava Matkowska in Labischin, Posen. — H. F. Koch, Essigfabrikant in Altona bei Hamburg, Kl. Popagojenstr. 24. — Paul Hiecke, Stenograph in Osterfeld bei Naumburg i. P. — Alb. Niewerth in Clötze bei Gardelegen (Altmark) i. P. — Martin Götting, Maler in Dippoldswalde bei Dresden. — Richard Knüpfer, Gutsbesitzer in Oberlosa bei Plauen i. S. — G. Hesse in Dresden, Rosenstr. 47. — Emilie Schubert in Gröna bei Chemnitz i. S. — Fr. Herm. Ebersbach, Lehrer in Clausnitz bei Burgstädt i. S. — Fr. Weis in Klötzsche bei Dresden. — Verwittw. Frau Gutsbesitzer Anna Bank in Frankfurt a. M., Bornheimer Landstr. 11/12. — W. Rellensmann sen., Rentier in Dortmund, Weissenburgerstr. 3 in Westfalen. — Jakob Lückel in Merlau bei Mücke in Oberhessen.

Im Stadtschützenhause

Sonntag den 14. Februar

Abends 8 Uhr

Recitation

von

Friedrich Eulau

Der Pathe des Todes

von Rudolf Baumbach.

Nummerirte Plätze 1,50 Mt., Nichtnummerirte Plätze 1 Mt., Schüler u. Schülerinnen 50 Pfg. Billets bei Schroedel & Simon, im Stadtschützenhause u. Abends an der Kasse.

Neues Theater.

Sonntag den 14. Februar

Grosses Abend-Concert

des Halle'schen Stadtorchesters.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

Grosses Concert

mit darauffolgendem Ball,

ausgeführt von der Kapelle des kgl. Magdeb. Ffz.-Regts. Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Saalschloß-Brauerei

(Giebichenstein).

Heute Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr

Salon-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des kgl. Magdeb. Ffz.-Regts. Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Brezler's Berg.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab

Ballmusik.

Ergebnis Ferd. Schade.

Münchener Keller

(Giebichenstein).

Heute Sonntag Abend

Große humoristische Soirée.

Empfehle frische selbstgebadene Pfannkuchen. Bier ff.

Schöne

Eisbahn

vom Hospital bis nach der

Nabenufel.

Die Fischer-Zumung zu Halle a.S.

Eisbahn

große Mathswiese, Uebergang

hinter Zitzens Garten.

Sonntag den 14. ds. Mts.

von 3 Uhr ab

Großes Concert,

bei eintretender Dunkelheit mit bengalischer Beleuchtung, wozu ergebenst einladet

Gebr. Kupper.

3 D.

19./2. M. B. Br. u. C.

Am Dienstag Abend ist ein schwarzer Fächer vor der Wewenapothek verloren

gegangen. Bei Abgabe dajelbst eine gute Belohnung.

Central-Krankenkasse der Tischler

zu Halle a. S.

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr findet die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Gustav Michaelis von der Leichenhalle der Königl. Universitäts-Klinik aus statt und bitten um Theilnehmung aller Mitglieder.

F. d. Vorstand.

G. Malchert.

Victoria-Theater.

(Hôtel zum Goldenen Hirsch.)

Heute Sonnabend den 13. Februar 1886.
Zu halben Preisen.

Am Hochzeitstage oder: „Beckers Geschichte“.
Heldenspiel in 1 Akt von Jakobson. Musik von Contradi.

Siegfried Berger, Goldschmied	—	—	Herr Rudolf Krause.
Rosalinde, seine Frau	—	—	Frl. Marie Schäfer-Krause.
Schluder	—	—	Herr Alex. Calliano.

Die Handlung spielt in Bergers Wohnung am Hochzeitsabend.

Sierauf: **Fritzchen und Vieschen.**
Operette in 1 Akt von F. Offenbach.

Vieschen, Beisenverkäuferin aus dem Glog	—	—	Frl. Louise Mollnar.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Onom	—	—	Frl. Clara Löffler.

Zum Schluss: **Die schöne Galathée.**

Königlich-mythologische Operette in 1 Akt von Poly Henrice, Musik von F. v. Suppé.

Pygmalion, ein junger Bildhauer	—	—	Herr Karl Banl.
Ganymed, sein Diener	—	—	Frl. Louise Mollnar.
Mydor, Kunst-Enthusiast	—	—	Herr Robert de Bruin.
Galathée, eine Statue	—	—	Frl. Marie Schäfer-Krause.

Ort der Handlung: Die Insel Cypren, in Pygmalion's Atelier.

Sonntag den 14. Februar 1886.

Nachmittags 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Große Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Original-Zauberspiel in 3 Akten von Kaimund.

Preise der Plätze für Kinder und Erwachsene:

Sperstift 60 Pfg. Parquet 40 Pfg. Parterre 20 Pfg. Gallerie 10 Pfg.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der lustige Krieg.

Romische Operette in 3 Akten von Fr. Zell und N. Gené. Musik von Joh. Strauß.

Artemisia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden	—	—	Frl. Louise Wehn.
Fürstin von Massa-Carrara	—	—	Frl. Marie Schäfer-Krause.
Bioletta, verwitwete Gräfin Lomellini, deren Kousine	—	—	Herr Robert de Bruin.
Marchese Philippo Sebastiani, Neffe der Fürstin	—	—	Herr Carl Banl.
Umberto Spinola,	} junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	—	Herr Max Steinberg.
Ricardo Durazzo,		Herr Oskar Zimmermann.	
Fortunato,	—	—	Herr Friedrich Lütke.
van Scheelen, Obrist in Herzoglich Limburg'schen Diensten	—	—	Herr Franz Palm.
Balthazar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem	—	—	Herr August Poesdorf.
Esse, sein Weib	—	—	Frl. Clara Löffler.
Biffi,	} Sergeanten in genuinischen Diensten	—	Herr Hans Richter.
Gini,		Herr Alex. Calliano.	
Camilla Benturi	—	—	Frl. Geia Zimmermann.
Giovannina Manzi	—	—	Frl. Lina Balder.
Theresa Valbi	—	—	Frl. Josephine de Bruin.
Agnese Columba	—	—	Frl. Marie v. Saldow.
Franziska Pollini	—	—	Frl. Anna Georgi.
Ein Feldpatier	—	—	Herr Karl Braatich.

Sperstift 1 Mk. 50 Pf. Parquet 1 Mk. Parterre 75 Pf. Gallerie 30 Pf.
Billets für die Herren Stubendamen, Sperstift 1 Mark, sind nur an der Kasse zu haben.

Montag: Zum letzten Male: **Der Seekadett.**

Hôtel Tulpe.

Sonntag und Montag

Concert und Vorstellung

des berühmten Blasconcertino-Virtuosen
J. Reichardt

im kaiserlichen Nationalkostüm, nebst zwei Kollegen der
Bauchrednerkunst, humoristisch angeführt.
Entrée 30 Pfg. Anfang Abends 8 Uhr.



Moritz's Restaurant,

48. Harz 48.

Heute Sonntag großer **Narrenabend**

verbunden mit **Frei-Concert** (Capelle **Liebling**).

Zur Verloofung kommt ein



Narrenkappen gratis. Anfang 7 1/2 Uhr.
Regelbahn, Gesellschaftszimmer, Saal noch einige Tage in der Woche frei.
Mittagstisch 45 Pfg.

Fr. Kohl's Restaurant.

Heute Sonntag Musik des hochfeinen

Bockbieres

von Riebeck & Co.,

dazu Speckkuchen und Bockwürstel.



Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munde in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle.

Weinstuben zum „Vater Rhein“,

gr. Märkerstrasse 14.

Täglich frische **Holländer Austern.**
Heinrich Tischbein.

Restaurant zum Reichskanzler,

Leipzigerstrasse 18, I. u. II. Etage.

Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement

4 Gänge 80 Pfg.

Diners und Soupers zu jeder Zeit.

Früh und Abend ausgewählte Speisenkarte.

H. Lagerbier von W. Rauchfuss, echt Culmbacher aus der

ersten Culmbacher Actien-Exportbierbrauerei.

Sonntag früh **Speckkuchen.**

G. Kobilliensky.

NB. Heute Sonnabend: Thüringer Klöße mit Sauerbraten.

Prinz Carl.

Montag den 15. Februar 1886

Grosses Ungarisches National-Concert mit Gesang u. Tanz,

ausgeführt von der Oesterreichisch-Ungarischen Zigeuner-Kapelle **Urban Cuszon**

(8 Herren, 1 Dame) im National-Kollium auf ihren eigenartigen Instrumenten, unter

Mitwirkung der 15jährigen Geigenkönigin **Hevanna Urban.**

Zu zweiten Theil **„Zigeunertanz“.**

Entrée à Person 50 Pfg., im Vorverkauf bei den Herren **Seinbrecher & Jasper, Max Stone** und **C. Fröde** à Person 40 Pfg.

Programm siehe an den Anschlagzäunen.

H. Kunze.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 17. Februar

Zither-Concert, Theater und Ball

im „Neuen Theater“.

wozu die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden. Schulpflichtige Kinder

haben keinen Zutritt.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Nationalliberaler Verein der Stadt Halle

und des Saalkreises.

Die ordentliche Generalversammlung findet nächsten

Montag den 15. Februar Abends 8 Uhr

im **Rosenthal**, Weidenplan 2a hier selbst, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungslegung. 3) Vorstandswahl.
Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.
Ernst. Elze.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 24. Februar Abends 7 Uhr

und

Donnerstag den 25. Februar Abends 6 Uhr

im Volksschulsaale

M. Bruch's Lied von der Glocke.

Frl. **Helene Oberbeck**, Frl. **Auguste Hohenschild** aus Berlin,
Herr Opernsänger **Hedemondt** aus Leipzig, Herr **Eugen Hildach** aus Dresden.

Nummerirte Billets f. eine Auff. Mk. 3,00	} Buch- und Musikalienhandlung (Meyer & Stock) Poststr. 9.
- f. beide Auff. - 5,00	
Unnummer. - f. eine Auff. - 1,50	
Texte a - 0,10	

Zuhör. Mitglieder haben eine Auff. (erste oder zweite) frei, die andere (zweite od. erste) gegen Bez. v. 2 Mk. f. einen Sperrstift.

Halle, Montag den 15. Februar 1886, Abends 6 Uhr

im Saale des Volksschulgebäudes

Concert

des akademischen Gesangvereins

unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn **Emil Reubke**, Herzogl. Hofkapellmeister aus Dessau, und des Herrn
Trautermann, Concertsänger aus Leipzig.

Programm: 1. Overture. — 2. Normannenzug für Solo, Chor und Orch. von M. Bruch. — 3. Zwei Balladen von R. Schumann. — 4. Drei Chorlieder von Schumann, Rheinberger, M. Zenger. — 5. Lieder am Clavier. — 6. Zigeunerleben für Chor u. Orch. von Schumann. — 7. Antigone des Sophokles, Musik von Mendelssohn.

Billets, nummerirt à 2,50 M., unnummerirt à 1,50 M., sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt** (Barfüßerstraße 19) zu haben.
Otto Reubke, Universitäts-Musiklehrer.

Otto Kahle,

Landschaftsgärtner,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Aufertigung von Anlagen, Teppichen etc. — Bestellungen werden angenommen: Niemeyerstr. 12 und Friedrichstr. 47 bei Herrn **Schödon**.

Harmonie.

Dienstag den 16. d. M. Abds. 8 Uhr

Tanzkränzchen

in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“.

Der Vorstand.

Landmann's Salon.

Sonntag Abends 7 Uhr gr. Tanzstunde.